

JAHRESBERICHT 2010

Pfadibewegung Schweiz



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra



Inhalts VERZEICHNIS

IMPRESSUM

JAHRESBERICHT 2010 PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ

Pfadibewegung Schweiz (PBS)

Speichergasse 31, Postfach 529, 3000 Bern 7

Telefon 031 328 05 45, info@pbs.ch, www.pbs.ch

REDAKTION: Andrea Adam / Zora

MITARBEITENDE: Daniel Bammert / Zwäg, Rolf Birchler / Mü,

Anne Guyaz / Mésange, Stephan Heimgartner / Omega,

Jon Plotke / Leu, Andreas Spichiger / Fuchs

FOTOS: Rudi Eiermann / Pascha, Stephan Schwaar / Schumba,

Martin Stüber / Dix, Patrick Tanner / Winny, Andi Winghart / Shogun,

Daniel Wyss / Möbius

LAYOUT: Carolina Gurtner / Chita, www.carografie.ch

DRUCK: Cavelti. Druck und Media.

AUSGABE: 2011 REFERENZNUMMER: 1001.07.de

Vorwort Präsidium	3
Programm	4–7
Ausbildung & Betreuung	8–11
Austausch & Kontakte	12–15
Personelles	16–19
Kommunikation	20–23
Finanzen & Recht	24–25
Geschäftsstelle	26–27
PBS auf einen Blick	28–35
– Projekte 2010 von A bis Z	
– Übersicht übergeordnete Organe	
– Vertretungen der PBS	
– Leitbild der Pfadi in der Schweiz	
PBS in Zahlen	36–43
– Mitgliederzahlen	
– Jahresrechnung	
– Bilanz	
– Erfolgsrechnung	
– Revisionsbericht	
Danksagung	44–47

VORWORT des Präsidiums

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein weiteres Mal zeichnete sich das vergangene Jahr durch abenteuerliche Ereignisse und Entdeckungen für Pfadis in der Schweiz aus. In den Abteilungen können sich über 42 000 Mitglieder – Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – selbst besser kennenlernen und persönlich wachsen, indem sie Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen.

Die Ehrenamtlichen, die auf Bundesebene arbeiten und ihre Aktivitäten im vorliegenden Jahresbericht beschreiben, haben sich zwar vom Pfadialltag vor Ort zurückgezogen, die Kinder und jungen Menschen an der Basis aber auf keinen Fall vergessen. Mit ihrem Engagement setzen sich dafür ein, dass die Leiterinnen und Leiter in den Abteilungen in ihrer Arbeit unterstützt werden.

Als Präsidenten der Pfadibewegung Schweiz versuchen wir mit Unterstützung der Verbandsleitung, diese gigantische Arbeit zu koordinieren.

Eines der wichtigen Ereignisse dieses Jahres war die ausserordentliche Delegiertenversammlung. Vertreterinnen und Vertreter der Kantonalverbände und diverser Abteilungen haben Beschlüsse betreffend Führungs- und Zielsetzungsstrukturen der PBS gefällt. Ab Ende 2011 wird die operative Geschäftsführung der Pfadibewegung Schweiz in die Hände bezahlter Angestellter gelegt, der strategische Vorstand wird von Ehrenamtlichen geleitet.

Wir haben uns zudem Gedanken zur Koordination der Pfadiorganisationen gemacht. Im Lauf der Jahre wurden einige Vereinigungen und Organisationen rund um die Pfadibewegung Schweiz gegründet. Die Aufgabe besteht nun darin, diese Pfadiorganisationen zu koordinieren, so dass alle die Bedürfnisse der einzelnen Abteilungen unterstützen können.

Wie Ihr feststellen könnt, besteht unsere Arbeit als Präsidenten in erster Linie darin, die Aktivitäten hunderter Freiwilliger, die innerhalb der Pfadibewegung Schweiz arbeiten, zu verbinden und zu vernetzen. Währendem das Internationale Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 bereits in vollem Gange ist, möchten wir uns bei allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen herzlichen bedanken und sie beglückwünschen. Wir sprechen auch den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle unseren Dank aus, welche mit ihrer Arbeit Tag für Tag die Abteilungen unterstützen.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Während 72 Stunden stand die Jugend im Rampenlicht und die Schweiz Kopf. Am Game (R)over massen 360 Teilnehmende ihre Geschicklichkeit und Kraft in einem originellen Wettkampf um das begehrte Roverschwert. Mit der Veröffentlichung des Pfadiprofils, konnte ein intensives Projekt mit riesiger Freude abgeschlossen werden und im Präventionsbereich geht die Pfadi mit grossen Schritten vorwärts.

Das **PFADIPROFIL**
ist da!

PROGRAMM

Ziel und Absicht der Pfadi sichtbar machen

An der Bundeskonferenz 2010 in Näfels wurden die überarbeiteten pädagogischen Grundlagen der PBS, das Pfadiprofil, von den Kantonalverbänden verabschiedet.

Die pädagogischen Grundlagen beruhen auf dem Prinzip einer ganzheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen. Das Dokument ist Ausgangspunkt für die Gestaltung der Aktivitäten in der Pfadi und hilft den Pfadileitenden, den individuellen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden. Für die Umsetzung des Pfadiprofils sind zusätzliche Hilfsmittel für Abteilungs- und Kursleitungen erarbeitet worden.

Prävention ein wichtiger Bestandteil der Pfadiarbeit

Mit der Annahme der Präventionsstrategie 2011–2015 setzte die Bundeskonferenz entscheidende Akzente für die zukünftige Präventionsarbeit der PBS.

Die Präventionsstrategie beinhaltet folgende Schwerpunkte:

1. Prävention ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildungs- und Betreuungsarbeit
2. Prävention sexuelle Ausbeutung ist im Pfadialltag fest verankert.
3. Verstärktes Engagement im Bereich Gewaltprävention
4. Ausbau der Zusammenarbeit mit externen Fachstellen im Bereich Prävention

Mit der Präventionsstrategie bekennt sich die PBS klar zu ihrer Verantwortung einer aktiven Präventionsarbeit. Nicht einfach spektakuläre und medienwirksame Projekte, sondern eine kontinuierliche und nachhaltige Arbeit im Präventionsbereich soll eine Selbstverständlichkeit in der PBS, im Pfadialltag sein. Die PBS unterstreicht damit, dass sie ihre gesellschaftliche Verantwortung im Bereich Prävention übernehmen will.



In 72 Stunden versetzt die Schweizer Jugend Berge

Während 72 Stunden stand die Jugend im Rampenlicht und die Schweiz Kopf! Im Rahmen der Aktion 72 Stunden engagierten sich 28 000 Kinder und Jugendliche aus allen vier Sprachregionen der Schweiz. Gemeinsam haben sie bewiesen, dass sich die Welt mit ehrenamtlichem Engagement bewegen lässt und die heutige Jugend sich aktiv für die Gesellschaft einsetzt. Sie realisierten insgesamt 520 gemeinnützige Gruppenaufgaben, die im Vorfeld geheim waren und innerhalb von 72 Stunden ohne finanzielle Ressourcen gelöst werden mussten. Thematisch reichten diese Projekte von Umweltschutz über Begegnungen zwischen den Generationen und Kulturen bis hin zur aktiven Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Aktion 72 Stunden wurde von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendverbände (SAJV) koordiniert. Die PBS war auf allen Ebenen des Verbandes aktiv an der Aktion 72 Stunden beteiligt und hat das Projekt von Anfang an begleitet.

Insgesamt nahmen rund 150 Pfadiabteilungen aus der ganzen Schweiz an der Aktion teil.

Mit Kreativität siegen

Nach einer konzentrierten Planungs- und Realisierungsphase ging am Wochenende vom 20. bis 22. August das Roverschwert «Game (R)over» in Andelfingen über die Bühne. Der Rover-Grossanlass war ein voller Erfolg.

Für die rund 360 Teilnehmenden (56 Rotten) und 130 Helferinnen und Helfer aus der ganzen Schweiz war der Postenlauf der Höhepunkt des Roverschwertes. An verschiedenen Posten massen sich die Rover in Kraft, Intelligenz, Kreativität und Geschicklichkeit mit anderen Rotten. Aber auch das Abendprogramm mit tollen Bands, Bars und weiteren Aktivitäten bot für alle etwas und trug zu einer guten Stimmung unter den Teilnehmenden bei. Die überzeugende Umsetzung von Massnahmen zum Schutze von Umwelt und Mensch gefiel auch der Jury von ecosport.ch bestehend aus Vertretern von Swiss Olympic und diversen Bundesämtern. Die ecosport.ch-Jury zeichnete das Organisationskomitee des Roverschwertes für ihre einfachen aber effektiven Massnahmen wie dem Mitbringen des eigenen Essgeschirrs oder einer sehr gut funktionierenden Abfalltrennung mit einem Nachhaltigkeitspreis aus.

PROGRAMMANLÄSSE 2010

- Programmznacht in Zürich
- Programmkonferenz in Zürich

Das Ausbildungsmodell nimmt Gestalt an während dem das Betreuungsmodell bereits in Gebrauch ist.

Das JAHR der MODELLE

Kursart	Kurse pro Sprachregion					Total Kurse	Neu ausgebildete TeilnehmerInnen						Total TeilnehmerInnen			
	D	F	I	D/F	D/F/I		Frauen			Männer				Total		
							D	F	I	D	F	I		D	F	I
Spektrumskurs					1	1	2			3	1	5	1	0	6	
Gilwellkurs						0						0	0	0	0	
Topkurs	3	1				4	28	3		32	13	60	16	0	76	
Coachkurs	1			1		2	18	1		25	1	43	2	0	45	
Panoramakurs	3	1				4	27	8		39	16	66	24	0	90	
LKB-Kurs				1		1	8	1		25	2	33	3	1	37	
PTA-Kurs	1					1	9			5		14	0	0	14	
Aufbaukurs Pio	1					1	15			24		39	0	0	39	
Gesamttotal						14									307	

Tabella 1: Durchgeführte Bundeskurse 2010

AUSBILDUNG

Ausbildungsmodell per 2012 harmonisieren

Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen der Überarbeitung des Ausbildungsmodells. Die zahlreichen Veränderungen im Verband selber: Neues Stufenmodell, Pfadiprofil und Betreuungsmodell, sowie die Einführung von J+S-Kids und die damit einhergehenden Veränderungen in der Ausbildung von Jugend+Sport, machten grundlegende Anpassungen am bisherigen Ausbildungsmodell notwendig. In intensiver Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden sowie den Kommissionen Programm, Ausbildung und Betreuung der Bundesebene wurde das Modell neu gestaltet und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. An der Bundeskonferenz im November konnten die Kursköpfe und somit die wichtigen Eckpunkte des Ausbildungsmodells verabschiedet werden. Das fertige Ausbildungsmodell wird der Bundeskonferenz 2011 zur Abstimmung vorgelegt und tritt 2012 in Kraft.

Kursart	Kurse pro Sprachregion			Total Kurse	Neu ausgebildete TeilnehmerInnen									Total TeilnehmerInnen
	D	F	I		Frauen			Männer			Total			
					D	F	I	D	F	I	D	F	I	
Basiskurs	40	9	1	50	474	104	18	559	131	21	1033	235	39	1307
Aufbaukurs	27	8	1	36	309	73	5	359	73	7	668	146	12	826
AL-Kurs	5	1	1	7	40	4	2	55	18	4	95	22	6	123
Animation Pio/Rover	2	1		3	7	8		13	12		20	20	0	40
Seminare	8		1	9	115		3	113		8	228	0	11	239
Weiterbildung	83	24	8	115	910	167	54	1278	239	52	2188	406	106	2700
Gesamttotal				220										5235

Tabelle 2: Seminare, Weiterbildungen und Kantonale Kurse 2010

Abschluss der Stoffpläne J+S Kids und Teens

Die komplette Anpassung der Stoffpläne der Leiter- und Einführungskurse Kids sowie Teens konnte 2010 abgeschlossen und die neuen J+S-Stoffpläne von der Fachkommission Lagersport/Trekking verabschiedet werden. Alle neuen Stoffpläne werden in der PBS zeitgleich mit dem neuen Ausbildungsmodell per 2012 eingeführt.

Leiterhandbuch wird aufgefrischt

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen drängt sich eine Modifizierung des Leiterhandbuchs «cudesch» auf. Zu diesem Zweck konnte eine kompetente Projektgruppe gefunden werden, die das cudesch für die Kurssaison 2012 inhaltlich auf den aktuellen Stand bringt und fehlende Inhalte ergänzen wird.

«Taskforce Leitersuche» in Aktion

Die von der «Taskforce Leitersuche» vorgeschlagenen Massnahmen wurden 2010 unter der Regie der Top- und Panokursverantwortlichen sukzessive eingeführt. Mit den Massnahmen soll erreicht werden, dass in Zukunft möglichst keine Kurse mehr aufgrund fehlender oder unvollständiger Equipen abgesagt werden müssen.



BETREUUNG

Vernetztes Denken fördern

2010 war das erste Jahr, in dem das neue Betreuungsmodell offiziell gelebt wurde. Die Betreuungskommission (Bkom) nutzte dieses Jahr dafür die Betreuung wie im Modell beschrieben in den bestehenden Hilfsmitteln zu verankern um das «Betreuungs-Netzwerk-Denken» auf Bundesebene bis zu den Kantonalverbänden zu fördern.

Der Hering sorgt für Halt während der Lagerplanung

Der Hering, der Leitfaden zur Administration von Pfadilagern, wurde neu aufbereitet. Im Rahmen eines Gilwellprojektes wurden nicht nur die Rollen gemäss dem neuen Betreuungsmodell eingearbeitet sondern vor allem auch die Informationstiefe und Übersichtlichkeit des Nachschlagewerks erhöht. Diese Auflage enthält neu auch Informationen über die elektronischen Administrationsschritte in der Sportdatenbank.

Organisation von Abteilung und Lagern zeitnah reglementiert

Die beiden schon etwas in die Jahre gekommenen Abteilungs- und Lagerreglemente wurden auf den aktuellsten Stand gebracht und an der Bundeskonferenz 2/10 verabschiedet. Neben dem Coach sind nun auch weitere Betreuerrollen wie Elternrat, Präses oder Altpfadfinder/innen-Verein (APV) mit ihren Aufgabenbereichen beschrieben.

Arbeit im Dreieck auf nationaler und kantonaler Ebene

Die im Betreuungsmodell skizzierte Einbettung der Betreuung in die Zusammenarbeit mit Ausbildung und Programm wurde bei der Erarbeitung des Ausbildungs- und Betreuungs-Schwerpunktes 2011 – «Umsetzung neues Pfadiprofil» – auf Bundesebene exemplarisch vorgelebt. Die Erarbeitung des Schwerpunktes erfolgte in enger Zusammenarbeit der drei Kommissionen. Für jede Betreuerrolle wurden mögliche Unterstützungstätigkeiten für die Umsetzung des Pfadiprofils erarbeitet. Die Kantonalverbände sind nun aufgefordert es der Bundesebene gleich zu tun und bei der Durchführung 2011 die Verantwortlichen von Programm, Ausbildung und Betreuung und im Speziellen die Betreuerrollen im Betreuungsnetzwerk eng zusammen arbeiten zu lassen.

WEITERE AKTIVITÄTEN DER BETREUUNGSKOMMISSION 2010

- Start der Erarbeitung einer neuen Betreuungsbroschüre, sie wird den Betreuenden als Ausbildungs- und Nachschlagewerk im Betreuungsalltag dienen.
- Die Coachkoordinationsgruppe der Bkom konzipierte die Betreuungsprozesse in der Mitgliederdatenbank (MDB) gemeinsam mit dem Projekt MDB.
- Die Betreuungswebseite unter www.betreuung.pbs.ch ist online
- Fortsetzung der Arbeit am cudeschin, dem Hilfsmittel für Qualitätssicherung von Aktivitäten durch die Leitenden
- Im Rahmen der Überarbeitung des Ausbildungsmodells wurden zwei neue Kurse für Elternratsmitglieder und Präses definiert.

Die Kommission für Internationales (CoInt) erneuert bisherige und gründet neue Partnerschaften. Die CoInt ist auf europäischer Ebene vertreten und bietet internationale Aktivitäten und Programminhalte an. Neben der intensiven Beteiligung an der Revision des Kinder- und Jugendförderungs-gesetzes arbeitete die Kommission für externe Kontakte (KoExKo) zudem an der Selbstevaluation der Kinderrechte und der Unterstützung zur Erreichung der Millennium Development Goals.

Die **PBS** engagiert sich **für**
ationale THEMEN und in
internationalen **GREMIEN**

Ziel der Kommission für Internationales ist es, Pfadiideen über die Landesgrenzen hinaus auszutauschen, andere Kulturen zu erleben und voneinander zu Lernen. Zu diesem Zweck nehmen Pfadis aus der Schweiz an vielen internationalen Treffen teil. Auch 2010 konnten zahlreiche neue Kontakte zwischen Pfadis aus unterschiedlichen Ländern geknüpft werden.

Nationenübergreifende Partnerschaften

2010 ging die PBS zwei neue, offizielle Partnerschaften ein. Ein vollständig neues Projekt realisiert die PBS mit dem Pfadiverband Paraguay und ein weiteres mit dem georgischen Pfadiverband. Diese Partnerschaft entstand aus einer privaten Initiative von Mitgliedern des Vereins CCP (Caucasus Cooperation Project). Ein gegenseitiger Austausch zwischen den Partnerorganisationen hat bereits stattgefunden, paraguayische und georgische Pfadis besuchten die Schweiz, im Gegenzug erlebten schweizerische Pfadis die Pfadiorganisationen in Paraguay und Georgien vor Ort. Neben den beiden neuen Partnerschaftsprojekten konnte zudem die per Vertrag auf fünf Jahre festgelegte Zusammenarbeit mit den Pfadfinderinnen von Burkina Faso bereits zum dritten Male erneuert werden. Das traditionelle Sommerlager in Burkina Faso konnte 2010 erfolgreich durchgeführt werden.

Junge Menschen überwinden Grenzen

Dank der Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz konnte das für fünf Jahre geplante Projekt „Unity in Diversity“ 2010 gestartet werden. Das Projekt beinhaltet Austauschaktivitäten mit Georgien und Serbien und bietet weitere Möglichkeiten für Schweizer Pfadis, wie zum Beispiel die Teilnahme am Auslandslagerwettbewerb. Erste gemeinsame Aktivitäten schweizerischer, georgischer sowie serbischer Pfadis haben stattgefunden und ein gemeinsamer Panoramakurs wird im Frühling 2011 realisiert.

Den Pfadigedanken in Europa teilen

Die European Guide & Scout Conference in Brüssel bot zahlreiche Gelegenheiten, um den Pfadigedanken mit Pfadis aus ganz Europa zu teilen und weiter zu entwickeln, sowie viele neue Kontakte zu knüpfen. Die Delegierten erarbeiteten zusammen Aktivitäten für das nächste Triennium. Ein bedeutendes Ereignis für die PBS waren die erfolgreichen Wahlen von Corinna Hauri / Kim und Andrea Demarmels / Galletto als neue Mitglieder des Europakomitee von WAGGGS respektive WOSM. So ist die Schweiz auf europäischer Ebene hervorragend vertreten.

Spannende Aktivitätsangebote

Mit der Einführung des World Scout Environment Programme und der Umsetzung von Village Global Reloaded bietet die Kommission für Internationales den Schweizer Pfadis für kommende Jahre ein breites Angebot an Aktivitäten zu Umweltfragen oder Themen wie beispielsweise Fairer Handel oder Entwicklungszusammenarbeit.

DIE PBS HAT 2010 AN ZAHLREICHEN INTERNATIONALEN ANLÄSSEN TEILGENOMMEN

- World Rover Moot in Kenia, mit rund 60 PBS-Mitgliedern
- European Guide & Scout Conference in Brüssel
- Scout Academy in Athen
- North-South-Network-Meeting in Brüssel
- Overture-Network-Meeting in Luxembourg
- Deutschsprachige Konferenz in Warschau
- Grupo de Lisboa in Madrid und Lausanne
- European Scout Symposium in Budapest
- World Scout Parliamentary Union in Korea
- JOTA / JOTI
- diverse Pfadilager im Ausland



KONTAKTE

Kinder- und Jugendförderungsgesetz: Segel setzen für eine volle Fahrt voraus

Die Mitglieder der Kommission für externe Kontakte (KoExKo) beschäftigten sich intensiv mit der Revision des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG). Diese Revision war das zentrale Thema anlässlich des ParlamentarierInnenfrühstücks während der Sommersession und wurde auch am Treffen mit dem Vorstand der Parlamentarischen Gruppe der PBS prominent diskutiert.

Mit der Veröffentlichung der Botschaft zum Kinder- und Jugendförderungsgesetz am 17. September 2010 hat der Bundesrat die nächste Etappe im Zusammenhang mit der Revision dieses Gesetzes eingeläutet. Nachdem die Pfadi in Abstimmung mit den anderen Jugendverbänden und weiteren Akteuren im Bereich der Jugendarbeit bereits am Vernehmlassungsverfahren teilgenommen hatte, war sie gespannt auf die Botschaft des Bundesrates. Leider musste die PBS feststellen, dass nur sehr wenige Anliegen der Jugendverbände aufgenommen wurden. Doch wollen die Jugendverbände PBS, Jubla und Cevi weiterhin für ihre Anliegen kämpfen und hoffen, dank intensivem Lobbying doch noch zum Erfolg zu kommen. Zentrales Anliegen der PBS ist nach wie vor, dass die etablierten Akteure wie die Kinder und Jugendverbände zumindest nicht schlechter gestellt werden. Es steht zu viel auf dem Spiel, dass man kampfflos die Segel streichen will.

Stärkung der Kinderrechte

Die Selbstevaluation der Kinderrechte der SAJV wurde mit einem Schlussbericht abgeschlossen. Darin wird die Situation der einzelnen Verbände verglichen und jeweils Stärken und Schwächen aufgezeigt. Aus dem Schlussbericht soll eine „Working Paper“ und anschliessend konkrete Massnahmen für die Verbände erarbeitet werden.

Millenium Entwicklungsziele unterstützen

Die KoExKo stand schon länger im Kontakt mit dem Centre for the Millennium Development Goals (CMDG), einer in Basel ansässigen Stiftung, die sich dem Erreichen der Millennium Entwicklungsziele verschrieben hat. Seit 2010 hat sich der Kontakt zur PBS intensiviert und eine mögliche Zusammenarbeit wird nun eruiert.

DIE MITGLIEDER DER KOEXKO HABEN SICH IN FOLGENDEN BEREICHEN ENGAGIERT

- Lobbying und Organisation ParlamentarierInnenfrühstück im Bundeshaus
- Abklärungen zur Relevanz der Kinderbetreuungsverordnung
- Mitarbeit im Vorstand und in verschiedenen Arbeitsgruppen der SAJV
- Mitarbeit in der Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
- Mitarbeit in einer verbandsübergreifenden Arbeitsgruppe zum Thema Umsetzung der Kinderrechte in den Jugendverbänden
- Selbstevaluation der PBS zum Thema Umsetzung der Kinderrechte

Das europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit, welches 2011 stattfindet und an dem sich auch die Schweiz beteiligt, hatte bereits im Jahr 2010 erste Vorwirkungen auf die Tätigkeit der Pfadibewegung Schweiz. Denn alle wissen: In der Pfadi wird sehr viel freiwillige und ehrenamtliche Arbeit geleistet. Doch wie viele Stunden sind es wirklich? ...

Pfadis engagieren
sich **FREIWILLIG**

PERSONELLES

...Die PBS erhob daher die Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden. Die Berechnungen zeigen, dass alle Leitenden zusammen 4 Millionen freiwillige Arbeitsstunden leisten. Die Leiterinnen und Leiter auf Abteilungsebene erbringen gemeinsam in einem Kalenderjahr über 3.7 Mio. ehrenamtliche Stunden zugunsten der Pfadi und zudem werden auf Kantons- und Bundesebene und in Leiterkursen weitere 300'000 Stunden ehrenamtlich geleistet. Dies bedeutet, dass eine freiwillig tätige Person pro Jahr im Durchschnitt über 465 Stunden und somit jede Woche über 9 Stunden für die Pfadi tätig ist. Nur dank diesem riesigen und unbezahlbaren Engagement funktioniert die Pfadi. Herzlichen Dank!

Motivationspaket für Pfadileitende

Die Ehrenamtlichen und deren Einsatz ist das riesige Kapital der Pfadi. Dieses Engagement wird jedoch nur von motivierten Leiterinnen und Leitern geleistet. Damit diese Motivation gestärkt und erhalten bleibt, startete die PBS 2010 das Projekt „Leitermotivati-on“. Mit drei Massnahmen soll das Ziel, dass Pfadileitende Freude an ihrer verantwortungsvollen Führungsaufgabe haben und stolz dar-

auf sind, Pfadileiterin, Pfadileiter zu sein, erreicht werden: Für jede Abteilung wird ein Motivationspaket mit Ideen und Anleitungen für Motivationsanlässe und Hintergrundinformationen zur Motivation entwickelt. Einmal jährlich soll ein Motivationsseminar mit Informationen zur Motivationstheorie, zu praktischen Tipps und Übungen für interessierte Leiterinnen und Leiter durchgeführt werden. Zudem wird eine Motivationstankstelle für Abteilungen und Equipen, die einen Motivationsschub benötigen, geschaffen. Der Start für die Umsetzung dieser Massnahmen ist für 2011, dem Jahr der Freiwilligentätigkeit, vorgesehen.

Gesucht: Pfadis für die PBS-Bundesebene

Ohne ehrenamtlich und freiwillig engagierte Personen gäbe es die Pfadibewegung Schweiz gar nicht. Die Bundesebene der PBS braucht immer wieder neue Personen, die eine ehrenamtliche Aufgabe übernehmen wollen. Ihr Einsatz ist entscheidend, damit die noch offenen Projekte und kreativen Ideen der Pfadis realisiert werden können. Die aktuellen Stellenangebote sind auf der Webseite der PBS ausgeschrieben.



Tragfähige Strukturen für die Zukunft

An der ausserordentlichen DV der PBS haben die Delegierten der Kantonalverbände entschieden, die strategische und operative Leitung des Verbands, welche bisher durch die ehrenamtliche Verbandsleitung wahrgenommen werden, per 01.09.2011 aufzutrennen. Während künftig die strategische Leitung durch den ehrenamtlichen Vorstand wahrgenommen wird, so wird die operative Leitung des Verbands einer angestellten Verbandsleitung übertragen.

Auch mit der neuen Organisationsform beruht die PBS weiterhin auf freiwilligem Engagement. Mit einer angestellten Verbandsleitung wird die Ehrenamtlichkeit in der Pfadibewegung nicht in Frage gestellt oder gefährdet. Im Gegenteil: Mit dem neuen Modell werden die Voraussetzungen geschaffen, damit sich die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder auf die für die Pfadi wichtige strate-

gische Arbeit konzentrieren können und von operativen Aufgaben entlastet werden. Mit der neuen Organisationsstruktur wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass sich für die Mitarbeit in der derzeitigen ehrenamtlichen Verbandsleitung seit Jahren nicht mehr genügend Personen gefunden werden konnten, die bereit waren, ein derart grosses, freiwilliges Engagement einzugehen.

Die neuen Aufgaben und Verantwortlichkeiten bringen PBS-Angestellten neue Kompetenzen, aber auch neue Pflichten und Herausforderungen. Die ehrenamtlich besetzte Kommission für Angestellte ist hier in enger Zusammenarbeit mit der heutigen Verbandsleitung daran, die erforderlichen Schritte zu unternehmen, damit diese Aufgaben von qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden wahrgenommen werden.

Pfadileiterinnen und -leiter leisten jährlich 4 Millionen freiwillige Arbeitsstunden.
HERZLICHEN DANK FÜR DIESE TOLLE UNTERSTÜTZUNG.

Unter diesem Slogan zeigt die Pfadibewegung Schweiz 2010 und in den Folgejahren auf, wie vielfältig die Tätigkeiten der Pfadibewegung auf allen Ebenen sind. Für das Jahr 2010 hat sich die PBS im Rahmen ihrer Kommunikationsmassnahmen das Ziel gesetzt, ihr Engagement für die Gesellschaft sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Verbands aufzuzeigen.

PFADI macht
MEHR...

KOMMUNIKATION

Gute Taten vollbringen

Die Aktion startete mit einem Paukenschlag am sogenannten Thinking Day der weltweiten Pfadibewegung. Mit Standaktionen in den Bahnhöfen von Bern, Genf, Luzern, Lugano und Zürich wurden die PendlerInnen frühmorgens mit dem Hinweis «Heute schon eine gute Tag vollbracht?» auf sympathische Weise auf die Werte der Pfadi, aber auch auf das eigene Engagement für die Gesellschaft sensibilisiert.

«Gute Taten» begleiten die Pfadis aber das ganze Jahr hindurch. Für die Wolfsstufe wurde ein «Gute-Taten-Kit» bereitgestellt. Auf einfache und spielerische Art und Weise wird den Kindern ihr soziales Engagement aufgezeigt. Die Nachfrage nach dem kostenlos abgegebenen «Gute-Taten-Kit» war mit 430 Paketen sehr erfreulich. Die Aktion wurde von vielen Abteilungen ganz oder teilweise, verbunden mit eigenen Ideen, kreativ umgesetzt.

Gesellschaftliches Engagement in 72 Stunden und im Grünen

Gemeinsam mit anderen Jugendverbänden engagierten sich im September rund 10 000 Pfadis in der von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) koordinierten Aktion 72 Stunden. Innerhalb von 72 Stunden gelang es Pfadis in der ganzen Schweiz, gemeinnützige Projekte vielfältigster Art zu realisieren und der breiten Bevölkerung sichtbar zu machen.

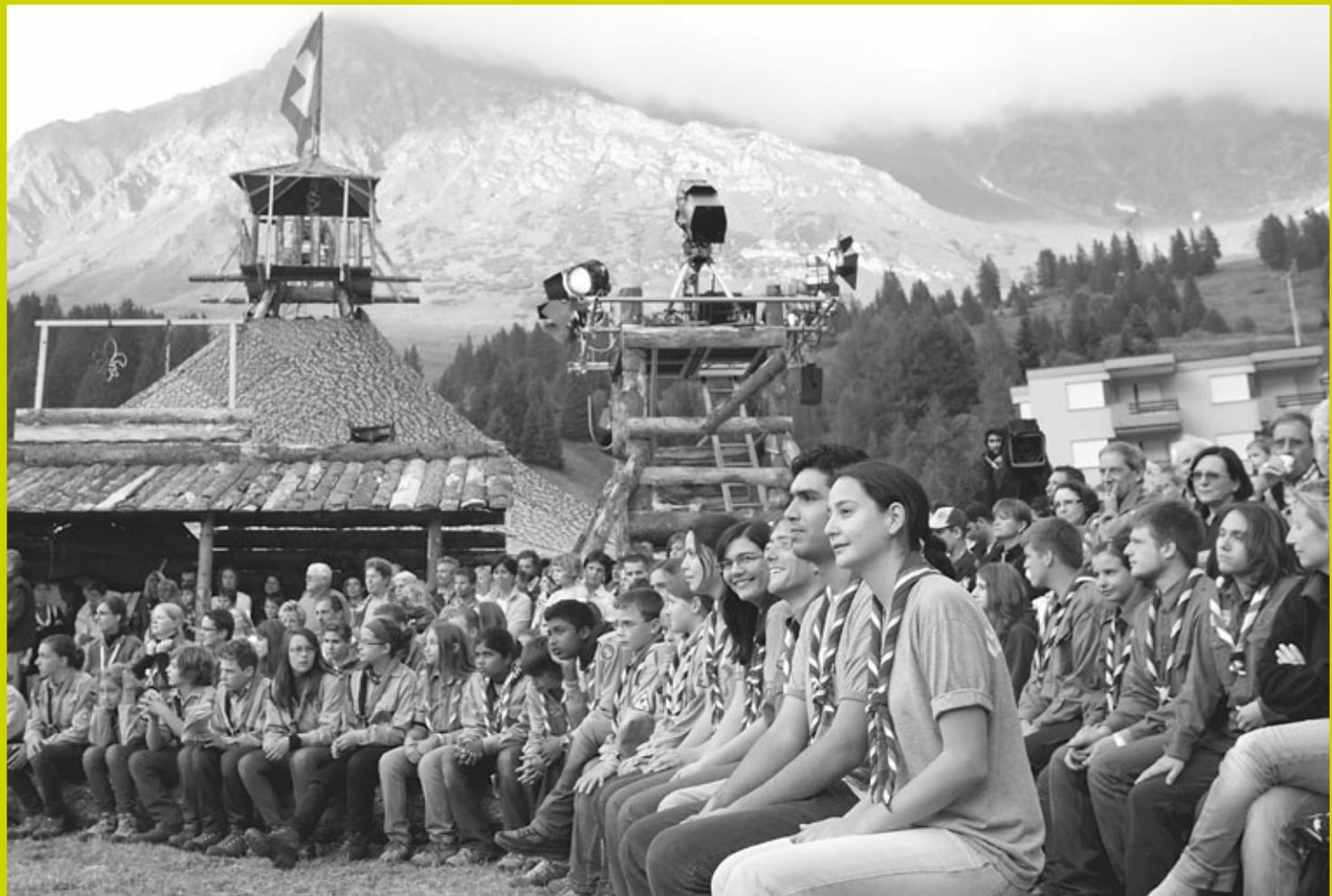
Für die Pfadistufe wurde das PBS-Umweltpaket überarbeitet. Dieses enthält ein Merkblatt mit Tipps zur Vermeidung von Abfall in Lagern, konkrete Hinweisen für eine umweltgerechte Entsorgung der Abfälle sowie Material für die Abfalltrennung.

Trage die Pfadi mit dir mit

Für die Bindung und Gewinnung neuer Mitglieder sind nun bei hajk attraktive Merchandising-Artikel erhältlich wie T-Shirts, Taschen oder Tassen; für die Gewinnung neuer Mitglieder stellt die PBS den Abteilungen auf der Website ein neues Mitgliederwerbepackage zur Verfügung. Mit Merkblättern sowie einem konkreten Vorschlag für die Durchführung einer Schnupperaktivität stehen den Leitenden gut nutzbare Hilfsmittel zur Verfügung.

Pfadi on air

Mit zahlreichen Medienmitteilungen zu konkreten Themen konnten wir positive Medienresonanz erreichen (z.B. zum Programm «Unity in Diversity», Teilnahme am Moot in Kenia, Position zum neuen Kinder- und Jugendförderungsgesetz, Präventionsstrategie). Schade ist, dass es positive Beiträge über Kinder und Jugendliche selten in die Schlagzeilen schaffen. Es bleibt eine besondere Herausforderung, die Pfadibewegung als aktive und wichtige Akteurin in den Medien zu positionieren.



Ein Höhepunkt bildete sicherlich die in allen Sprachregionen übertragene 1. August-Sendung des Schweizer Fernsehens. Im Rahmen der Sendung erhielten die Zuschauer vielfältige Einblicke in Alltag eines Pfadilagers.

Eine bedeutende Ergänzung zur Medienarbeit der Bundesebene ist jene der Kantonalverbände und Abteilungen. Es gelingt ihnen immer wieder, mit kreativen Aktivitäten in den regionalen und lokalen Medien zu erscheinen und so das grosse Engagement und die Vielseitigkeit sichtbar machen. Diesem Umstand wurde Rechnung getragen mit der Bereitstellung eines Hilfsmittels zur Erstellung von Medienmitteilungen. Insgesamt können wir also erfreut festhalten, dass es uns im vergangenen Jahr gelang, die Pfadi zahlreich und mit positiven Nachrichten in den Medien zu platzieren.

Herausfordernde Projekte im IT-Umfeld

Trotz unermüdlichem Einsatz der Beteiligten konnte die Mitgliederdatenbank nicht wie ursprünglich vorgesehen per Ende 2010 eingeführt werden. Die grössten Herausforderungen bilden die Heterogenität der Pfadistrukturen in der Schweiz, die Umsetzung des Rechtekonzepts zur Sicherstellung der Datensicherheit, aber

auch die fehlenden personellen Ressourcen im ehrenamtlichen Projektteam. Ziel ist es nun, dass bis Ende 2011 eine erste Version der Datenbank bereitsteht, in welcher primär die Anforderungen und Bedürfnisse der Abteilungen abgedeckt werden. Anschliessend sollen weitere Anforderungen implementiert werden.

Das 2008 eröffnete Internetportal konnte weiter ausgebaut werden. Es wird von den Gremien der Bundesebene intensiv genutzt zur Bereitstellung von News, aber auch von detaillierten Informationen und Hilfsmitteln, wie beispielsweise zum neuen Pfadiprofil. Von Besuchern der Webseite gab es zahlreiche positive Rückmeldungen.

Weiter wurde die in die Jahre gekommene Informatik der Geschäftsstelle umfassend erneuert, so dass nun wieder eine zeitgemässe IT-Infrastruktur vorhanden ist.

Aufgrund der Priorisierung der Arbeiten an der Mitgliederdatenbank wurde das Ziel, eine Groupware, (Software zur Unterstützung der Zusammenarbeit in Arbeitsteams für die Bundesebene) bis Ende 2010 einzuführen, zurückgestellt. Erste Schritte wurden aber bereits geleistet, so dass eine Einführung im Jahr 2011 als realistisch erscheint.

FINANZEN & RECHT

Juristischer Support des Verbandes

Die Juristische Kommission berät die Verbandsleitung, die Kommissionen und die Geschäftsstelle in rechtlichen Belangen und bereitet – sofern erforderlich – die jeweiligen Geschäfte vor. Im Berichtszeitraum hat sich die Juristische Kommission wiederum mit der Prüfung von verschiedenen Rechtsdokumenten beschäftigt. Die Kommissionsmitglieder haben zudem Einsitz in verschiedenen Gremien und bringen dort ihr juristisches Fachwissen ein.

PBS-Statuten überarbeitet

Mit grossem Mehr wurden an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Bern die Ergebnisse des Projektes PBS-Governance verabschiedet und neue Strukturen für die PBS-Bundesebene beschlossen. Damit einher ging auch eine Gesamtüberarbeitung der bestehenden PBS-Statuten. Einerseits waren die Statuten an die neuen Strukturen anzupassen, andererseits sollte die Lesbarkeit der Statuten verbessert und deren Inhalt gestrafft werden. Last but not least sollten durch die Revision die rechtlichen Voraussetzungen für eine Passivmitgliedschaft auf Bundesebene geschaffen werden. Die so geänderten neuen Statuten der PBS wurden von den Delegierten einstimmig genehmigt. Ganz herzlichen Dank.

Trotz Sonnenschein empfiehlt sich der Kauf eines Regenschirmes

Die Finanzkommission konnte auch in diesem Jahr erfreut von der Jahresrechnung 2009 der PBS Kenntnis nehmen. Dank grossen Bemühungen der Fachstelle Finanzbeschaffung und dank guter Ausgabendisziplin aller konnte wiederum ein positiver Rechnungsabschluss vermeldet werden. Trotz mehreren positiven Jahren muss den Finanzen – insbesondere der Finanzbeschaffung – in naher Zukunft genügend Aufmerksamkeit geschenkt werden, gehen doch die Einnahmen aus Subventionen weiterhin zurück. Dieser Trend dürfte sich mit der Revision des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes zudem noch verstärken. Auch sind grosse Anstrengungen nötig, um Sponsoren für die allgemeine Verbandstätigkeit der PBS zu finden. Da die Umsetzung des Projekts PBS-Governance zudem Mehrkosten verursacht, hat die ausserordentliche Delegiertenversammlung beschlossen, den Mitgliederbeitrag per 2012 um CHF 4.– auf neu CHF 18.– zu erhöhen. Damit soll ein sich aufgrund des Projekts PBS-Governance abzeichnendes Defizit der Bundeskasse vermieden werden.

Wichtige Finanzaktionen und wertvolle Sponsoren

Um die Finanzen im Lot zu halten, lancierte die Pfadi auch im vergangenen Jahr wieder verschiedene Finanzaktionen in Zusammenarbeit mit ihren Sponsoren. Als Beispiele können etwa der Verkauf des Pfadi-Schokoladenweihnachtskalenders oder des Pfadi-Fotojahreskalenders genannt werden. Ein besonderer Dank geht zudem an unsere Sponsoring-Partner Fotopick, Die Mobilbar, Nestlé Suisse SA und Victorinox.

Fotopick unterstützt uns bereits seit 16 Jahren als Verbandsponsor und punktuell für weitere Projekte. 2010 waren die Lebensmittel-Lagerpäckli von Nestlé bei den Abteilungen wiederum sehr beliebt. Mehr als 600 Lebensmittelpakete wurden an Pfadigruppen verschickt. Die Pfadis profitieren von diesem Engagement somit nicht nur durch eine direkte finanzielle Unterstützung, sondern auch durch sinnvolle Lebensmittellieferungen.

Mit der Credit Suisse Foundation haben wir die zweijährige Ausbildungspartnerschaft erfolgreich abgeschlossen. Wir hoffen, dass wir diese einzigartige Partnerschaft um eine weitere Zweijahresperiode verlängern können. Wir danken aber auch den verschiedenen anderen Stiftungen und Gönnern, die die Projekte der PBS im 2010 unterstützt haben.

HERZLICHEN DANK, CHINCHILLA

Nach vielen Jahren Pfadiengagement, davon mehrere Jahre als Leiter der Finanzkommission, ist Christoph Richner / Chinchilla per Ende Dezember von seinem Amt zurückgetreten. Er hat massgebend zur Sanierung der PBS-Finanzen beigetragen. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen grossen Einsatz für die Pfadi.

Gemeinsam mit den 200 Ehrenamtlichen auf Bundesebene sorgt das Team der Geschäftsstelle für Bewegung und nimmt dabei auch eine Drehscheibenfunktion innerhalb des Verbands wahr.

**HAND in HAND
mit den
Ehrenamtlichen**

GESCHÄFTSSTELLE

Optimalen Support gewährleisten

Ein wichtiger Aufgabenbereich der Geschäftsstelle mit ihren rund 700 Stellenprozenten bildet die Erledigung klassischer administrativer und kaufmännischer Verbandstätigkeiten. Damit werden die Ehrenamtlichen von operativen Arbeiten in der Kursadministration, in der Datenverwaltung, im Rechnungswesen, im Subventionswesen, in der Finanzbeschaffung, im Publikationsmanagement, in der Kommunikation und in Programm- und Ausbildungsfragen entlastet. Mit den vorhandenen Ressourcen den Verband optimal zu unterstützen, bleibt ein wichtiges Ziel der Geschäftsstelle.

2010 wurde die Abwicklung der Leistungsvereinbarungen zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) bzw. Insieme und den PTA-Abteilungen für IV-Beiträge nach Art. 74 IVG neu durch die Geschäftsstelle übernommen. Mit Insieme konnte eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden, welche die Prozesse vereinfacht. PBS-intern konnte die Zahl der teilnehmenden PTA-Abteilungen von bisher 13 auf 23 erhöht werden.

Im Rechnungswesen wurde die Mehrwertsteuer-Abrechnung auf die Pauschalbesteuerung umgestellt. Die PBS bezahlt dadurch praktisch gleich viel wie bisher, aber es wird massiv weniger Zeit für die Erstellung der Abrechnung benötigt.

Weiter sorgt die Geschäftsstelle im Rahmen eines Mandats des Vereins MoJaVe (Moot-Jamobree-Verein) für die Administration der aus rund 1500 Teilnehmenden bestehenden Schweizer Delegation am Welpfadilager Jamboree 2011 in Schweden.

Als Kinder- und Jugendverband ist es uns ein zentrales Anliegen, selber eine kaufmännische Berufsausbildung anbieten zu können. So begann per August 2010 eine neue Lernende ihre kaufmännische Lehre auf der Geschäftsstelle der PBS.

Inhaltliche Mitgestaltung

Auch 2010 hat die Geschäftsstelle wichtige Themen der PBS gemeinsam mit den ehrenamtlichen Gremien mitgestaltet. Neben dem breitgefächerten Tagesgeschäft wurde unter anderem bei der Erarbeitung des neuen Ausbildungsmodells, der Aufgleisung des neuen LeiterInnenhandbuchs cudesch, bei weiteren Publikationen, der Kommunikation, der Umsetzung der Aktion 72 Stunden sowie bei der Konzeption der geplanten schweizweiten Ehrenamtlichen-Vereinigung («Alumni Scouts») aktiv mitgearbeitet. Eine aktive Rolle nahm die Geschäftsstelle auch in der Interessenvertretung und im Austausch nach aussen gegenüber Dritten gegenüber Behörden, Politik, Geldgebern, Drittorganisationen und Medien wahr, beispielsweise gegenüber J+S, im Dossier zum Kinder- und Jugendförderungsgesetz und im Krisenmanagement. In der Finanzbeschaffung gelang es, stattliche Beiträge für wichtige Projekte der Bundesebene zu generieren.

In vollem Schwung weiter

Der Entscheid der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom September 2010 zur neuen Organisationsstruktur hat für die Geschäftsstelle weitreichende Konsequenzen. Um für die Einführung per 1.9.2011 entsprechend gerüstet zu sein, laufen – parallel zum Tagesgeschäft – die Vorbereitungen auf Hochtouren. Trotz zusätzlicher Stellenprozente darf festgehalten werden, dass die PBS mit über 42000 Mitgliedern und auch künftig weniger als 900 Stellenprozenten auf der Geschäftsstelle im Vergleich zu anderen Verbänden dieser Grössenordnung eine sehr kleine Geschäftsstelle verfügt.

Ohne das grosse Engagement der 200 Ehrenamtlichen auf Bundesebene wäre auch in der Zukunft vieles in der PBS nicht möglich!

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist eine Jugendbewegung mit erzieherischer Zielsetzung. Sie steht allen Kindern und Jugendlichen zur freiwilligen Mitgliedschaft offen. Die PBS zählt über 42 000 Mitglieder und ist in 22 kantonalen Verbänden und über 600 lokalen Abteilungen organisiert. Die Pfadi existiert seit mehr als 100 Jahren als weltweite Bewegung mit 43 Millionen Mitgliedern. Sie bietet Freundschaft, Engagement und Abenteuer in der Natur.

Die Pfadibewegung Schweiz auf **EINEN BLICK**

PROJEKTE VON A BIS Z

Aktion 72 Stunden

Aktion 72 Stunden unter der Koordination der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft (SAJV) bringt gemeinnütziges Engagement von Kindern und Jugendlichen an die Öffentlichkeit. Es macht die in den Jugendorganisationen geleistete Freiwilligenarbeit sichtbar, fördert deren Anerkennung und zeigt, dass soziales Engagement Spass macht. Die PBS beteiligt sich als offizielle Partnerin der SAJV an der Aktion 72 Stunden.

Alumni-Scouts

Erarbeitung eines Konzepts für eine aktive, übergeordnete schweizweite Alumni-Vereinigung.

Burkina Faso

Bereicherung für alle beteiligten Verbände, Stärkung des Partnerverbands «Association Nationale des Guides du Burkina Faso (ANGB)» mit finanziellen Ressourcen, Pfadiausbildung, Erhöhung des Eigenfinanzierungsgrads und ein aktives Mittel für das Entdecken, Verstehen und Respektieren anderer Kulturen.

CCP – Caucasus Cooperation Project

Förderung der Beziehung zur Persönlichkeit, zu den Mitmenschen und zur Welt für Pfadis in der Schweiz und Förderung der Pfadibewegung in Georgien. Umsetzung: Austauschmöglichkeiten für Schweizer Pfadis auf verschiedenen Ebenen, Unterstützung georgischer Pfadigruppen im institutionellen Aufbau, Ausbildungsprojekte in Zusammenarbeit mit dem Georgischen Nationalverband (GOSM). Das CCP ist ein Verein nach CH-Recht.

cudesch 2012

Überarbeitung des LeiterInnenhandbuchs cudesch per Kurssaison 2012 aufgrund Veränderungen innerhalb der PBS: Neues Stufenmodell inkl. Biber, neue Wolfsstufensymbolik, Pfadiprofil, neues Betreuungsmodell sowie Einführung von J+S Kids. Zudem sind nach dem Einsatz in vier Kursjahren von den Kursleitungen verschiedene Verbesserungswünsche zurückgemeldet worden.

cudeschin

Erarbeitung eines Hilfsmittels für die Qualitätssicherung der Aktivitäten, die von Leitenden organisiert werden. Das cudeschin soll helfen, das im Basiskurs Gelernte in der Abteilung umzusetzen. Das cudeschin wird in einer Form gestaltet, dass es bei allen Aktivitäten mitgetragen werden kann und die Leitenden ideal unterstützen kann.

Grundlagen Biberstufe

Die Projektgruppe erarbeitet verbindliche Grundlagen zur Führung der Biberstufe im Rahmen der PBS. Die LeiterInnen der Biberstufe greifen auf ein Ausbildungsangebot zurück, das auf ihre und die Bedürfnisse der Mitglieder der Biberstufe angepasst ist. Die Inhalte der Symbolik sind definiert und reglementarisch verankert.

Internetportal

Umgestaltung der PBS Webseite in ein informatives und attraktives Internetportal unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit.



Mitgliederdaten

Beschaffung und Einführung einer Lösung zur Erfassung und Pflege der Mitgliederdaten der Pfadibewegung Schweiz.

Motivation

Entwicklung und Umsetzung von Ideen, Ausbildungs- und Betreuungstools mit dem Ziel, Leiterinnen und Leiter länger an die Pfadi zu binden, sie stärker zu motivieren und dadurch die Qualität des Pfadiprogramms und auch die Mitgliederzahlen zu erhöhen.

Move on – erweiterte Pfadiangebote

Abklärung und Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten für neue Formen oder Gefässe für Pfadiaktivitäten innerhalb der sich etablierenden Tagesstrukturen.

Nationales Pfadizentrum

Klärung: Braucht es ein nationales Pfadizentrum? Wenn ja: Prüfung möglicher Standorte und Aufgaben des/der Zentren und allfällige Folgen für Standorte der Organisationen innerhalb der Holding.

Paraguay

Partnerschaft zwischen der PBS und dem Pfadfinderinnenverband Paraguay. Projekt zur Unterstützung bei der Verbandsentwicklung der Pfadiorganisation in Paraguay und die Schaffung von Austauschmöglichkeiten für Schweizer Pfadis.

PBS-Governance

Klärung der Führungs- und Zielsetzungsstrukturen der PBS. Dabei sollen die Planungszyklen, die Zuständigkeiten der DV und der BuKo sowie auch die Führungsstrukturen der PBS auf Bundesebene kritisch hinterfragt und allenfalls optimiert werden.

PBS-Holding

Die PBS ist ein Verein, der rund um sich diverse andere Organisationen schart. Diese Organisationen haben unterschiedlichste juristische Formen (Vereine, Aktiengesellschaften, Stiftungen, etc.) und die PBS kontrolliert die führenden Gremien direkt oder indirekt meist mit einem Stimmenanteil von mehr als 90%. Im Projekt sollen diese Strukturen bezüglich Führung und auch Finanzen überprüft und optimiert werden.

Pfadi verändert Leben

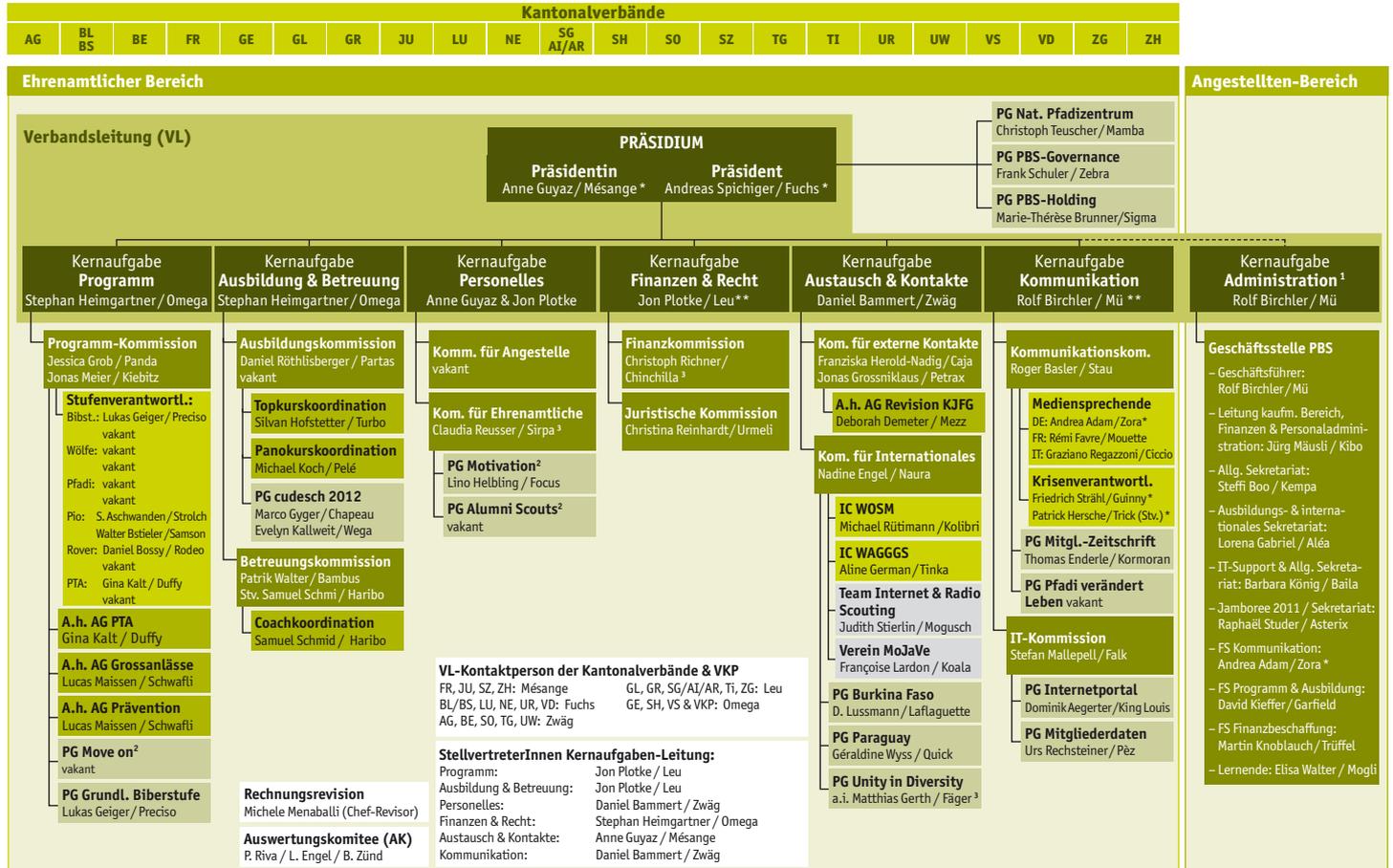
Die PBS stellt ein übergreifendes, 3 Jahre dauerndes Programm, welches unter dem Motto Die Pfadi verändert Leben/ Le scoutisme change des vies laufen soll. Es gibt eine grosse Übereinstimmung in den Ideen und Themen aus den übergeordneten WAGGGS-Programminhalten und dem PBS-Leitbild bzw. den Verbandszielen, so dass Aspekte aus dem Jubiläumsprogramm 100 Jahre WAGGGS mit PBS-Ideen verknüpft werden können. Wesentliches Ziel ist es, die PBS intern wie auch extern als relevanter, starker und offener Akteur in der Gesellschaft gegen innen wie auch nach aussen darzustellen.

Unity in Diversity

Gemeinsam mit der Stiftung Mercator Schweiz leistet die PBS einen wichtigen Beitrag zur Überwindung kultureller Vorurteile und Grenzen. Mit dem Programm Unity in Diversity – Junge Menschen überwinden Grenzen wird der internationale Jugendaustausch gefördert. Der Fokus soll auf den Regionen Balkan (Serbien) und Kaukasus (Georgien) liegen.

ÜBERSICHT DER ÜBERGEORDNETEN ORGANE

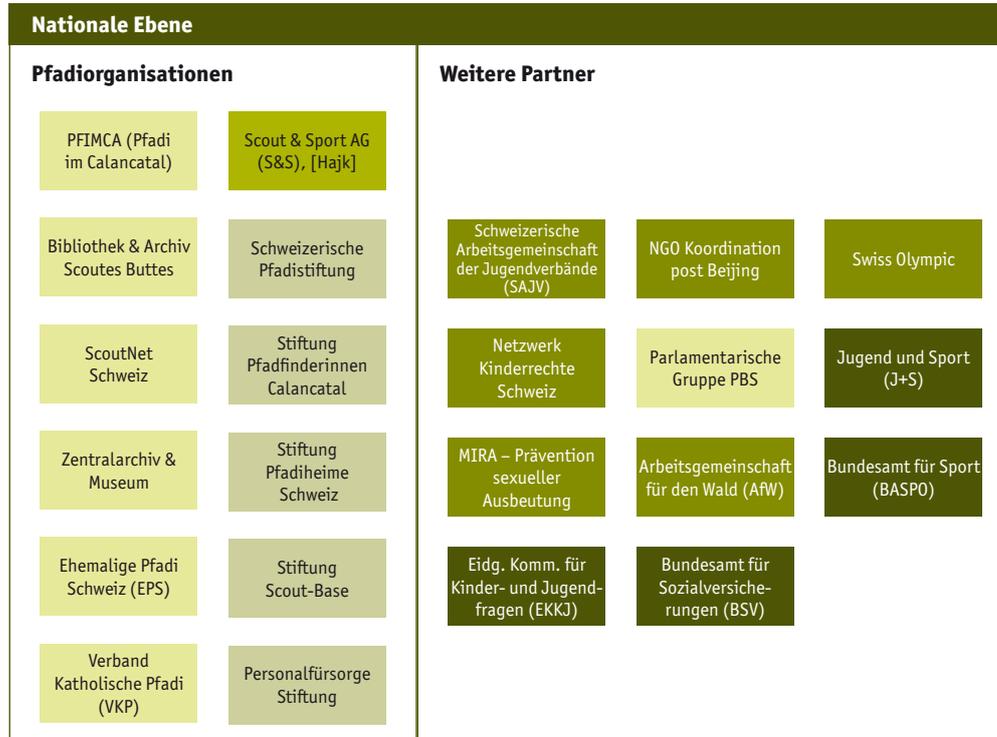
Organisationsstruktur PBS Stand: 31.12.2010



* Mitglied Krisenteam
** Leitung a.i.

¹ beratende Funktion ohne Stimmrecht in VL
² im Aufbau
³ Amtsrücktritt am 31.12.2010

A.h. AG: Ad-hoc-Arbeitsgruppe
FS: Fachstelle
IC: International Commissioner
PG: Projektgruppe



Legende



LEITBILD der Pfadi in der Schweiz

Von der Delegiertenversammlung verabschiedet am 7.9.2009

PFADI GESTALTEN DIE WELT

Gemeinnützig engagieren wir uns für die Interessen von Kindern und Jugendlichen. Wir leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Welt. Besonderen Wert legen wir auf die Kinder- und Menschenrechte sowie den respektvollen Umgang mit der Natur.

Wir schaffen Freiräume und zählen auf ein verlässliches, solidarisches Engagement jedes einzelnen. Kreativ und mit Freude gestalten wir alle in einer demokratischen Umgebung mit. Dadurch erlernen wir, für uns selbst, unser Umfeld und die Umwelt Verantwortung zu übernehmen. Unseren Mitmenschen schenken wir unser Vertrauen. Wir wissen, dass manchmal auch Fehler geschehen können, und lernen aus diesen.

Pfadi ist, wenn Werte mehr sind als nur Worte.

PFADI IST EINE INTERNATIONALE JUGENDBEWEGUNG MIT GANZHEITLICHER, ERZIEHERISCHER ZIELSETZUNG

Wir fordern Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene heraus, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern. Dabei ist uns die gleichwertige Förderung der verschiedenen Kompetenzen einer Person wichtig.

Wir pflegen unser weitreichendes Netzwerk und den Kontakt mit unseren lokalen und internationalen Partnern. Die internationale Dimension unserer Bewegung erlaubt uns, uns selber als Weltbürger zu erleben und trägt zudem zu unseren pädagogischen Grundlagen bei. Durch unsere lokalen Partner fördern wir den Austausch und das Engagement zugunsten der Gesellschaft. Die gleichberechtigte Zusammenarbeit beider Geschlechter und die Ehrenamtlichkeit prägen die Pfadiarbeit.

Pfadi ist, wenn die eigene Entwicklung zum Fortschritt der Mitmenschen beiträgt.

IN ATTRAKTIVEN, FÜR ALLE OFFENEN AKTIVITÄTEN ERWERBEN DIE PFADI VIELFÄLTIGE KOMPETENZEN

Unsere Pfadigruppen sind lokal verankert und gestalten ihre eigene Identität. Wir setzen uns mit unserer eigenen Kultur auseinander, interessieren uns für die Kultur der anderen und respektieren diese.

In diesem Umfeld lernen wir, selbst aktiv zu sein, Verantwortung zu übernehmen und für andere einzustehen. Das gemeinsame Leben in der Natur und Sport treiben machen uns Spass. Spiele sowie Rituale und Traditionen zählen ebenso zu unseren Methoden, die uns in unserem persönlichen Fortschritt fördern.

Bereits Kinder übernehmen Verantwortung für sich und für kleine Gruppen. Die eigenständigen, altersdurchmischten Gruppen werden von Jugendlichen geleitet, die eine breite, anwendungsorientierte Ausbildung durchlaufen haben.

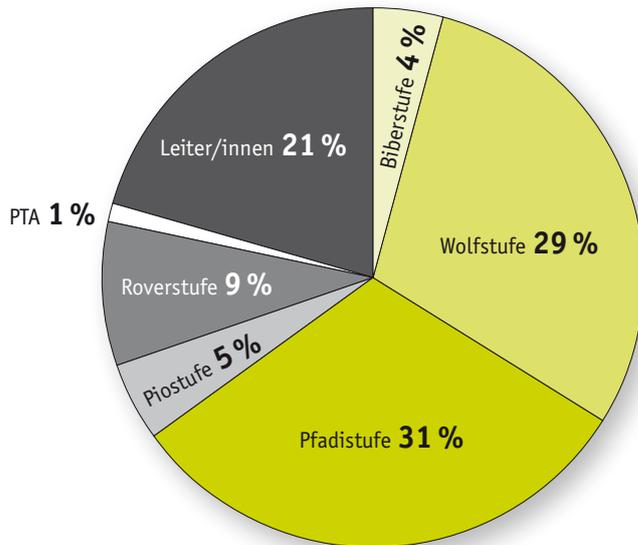
Pfadi ist, in der Gemeinschaft das Leben zu erlernen.

Die Pfadibewegung Schweiz zählt per 1.1.2011 42 464 Mitglieder.

Mitgliederzahlen

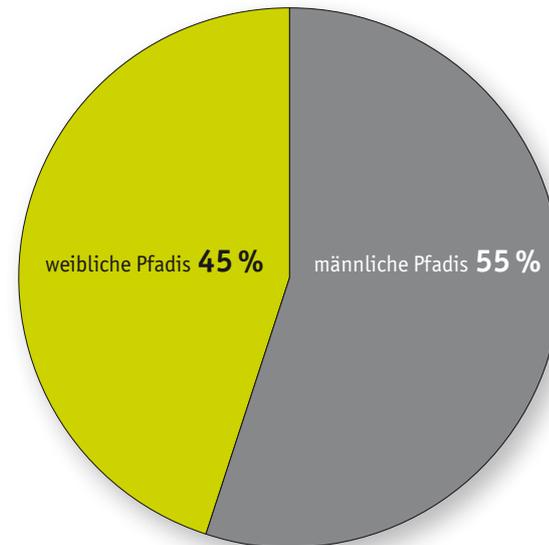
PBS 2010

Mitgliederzahlen nach Stufen/PTA/Leitenden



■ Biberstufe (5 – 6 Jahre):	1 776
■ Wolfstufe (6 – 10 Jahre):	12 617
■ Pfadiststufe (10 – 14 Jahre):	13 283
■ Piostufe (14 – 17 Jahre):	2 024
■ Roverstufe (ab 17 Jahren):	3 591
□ PTA – Pfadi trotz Allem:	452
■ Leiter/innen:	8 721
Total:	42 464

Mitgliederzahlen nach Anteil weiblicher und männlicher Pfadis



■ Männlich:	23 350
■ Weiblich:	19 114
Total:	42 464

JAHRESrechnung 2010

BILANZ BUNDESKASSE (nach Revision)

	31.12.2010		31.12.2009	
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen				
Liquide Mittel	1 158 632	24 %	959 868	21 %
Forderungen	142 510	3 %	171 894	4 %
Lagerbestand Druckerzeugnisse	20 382	0 %	50 563	0 %
Transitorische Aktiven	46 261	1 %	72 295	2 %
Anlagevermögen	3 447 008	72 %	3 343 444	73 %
Total Aktiven	4 814 793	100 %	4 598 063	100 %
PASSIVEN	CHF	%	CHF	%
Fremdkapital				
Kreditoren	448 781	10 %	364 863	8 %
Verrechnungskonti Passiv	-53 633	-1 %	-112 340	-2 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10 420	0 %	15 630	0 %
Transitorische Passiven und Rückstellungen	518 713	11 %	371 008	8 %
Wiederbeschaffungsreserve	259 022	6 %	282 185	6 %
Total Fremdkapital	1 183 303	26 %	921 345	20 %
JAHRESERGEBNIS	16 800		123 625	
Eigenkapital	3 631 490	75 %	3 676 718	80 %
Total Passiven	4 814 793	100 %	4 598 063	100 %



ERFOLGSRECHNUNG BUNDESKASSE (nach Revision)

	Rechnung 2010 CHF	Budget 2010 CHF
TEIL A: Betriebsergebnis Regelmässige Tätigkeit		
ERTRAG regelmässige Tätigkeit		
Mitgliederbeiträge	606 879	600 000
Subventionen (BSV & Swiss Olympic)	248 702	288 000
Finanzbeschaffung	318 718	373 000
Scout & Sport	159 281	194 250
Mitgliederzeitschrift	40 230	103 100
Diverse Erlöse	146 335	82 500
Finanzertrag	16 880	15 700
TOTAL ERTRAG regelmässige Tätigkeit	1 537 025	1 656 550
AUFWAND regelmässige Tätigkeit		
Verbandsaufwand	-158 967	-189 000
Beitrag Weltverbände	-57 490	-70 000
Organe	-65 432	-82 000
Spesen Kommissionen / Spezialfunktionen	-36 045	-37 000
Vereinsaktivitäten	-347 351	-377 200
Ausbildungskurse PBS (Nettobetrachtung)	-63 762	-73 000
Regelmässige Anlässe und Treffen	-18 317	-32 200
Jahresbericht PBS	-5 482	-4 000
PR / Kommunikation / Werbung	-19 900	-34 000
Mitgliederzeitschrift	-214 396	-203 000
Teilnahme internationale Konferenzen	-25 494	-31 000
Personalaufwand / Geschäftsstelle / Diverses	-1 004 933	-1 071 460
Personalaufwand	-732 972	-756 660
Geschäftsstelle / Verbandsadmin.	-161 732	-204 700
Diverser Aufwand	-63 506	-59 100
Finanzaufwand	-482	-1 000
Abschreibungen	-46 241	-50 000
TOTAL AUFWAND regelmässige Tätigkeit	-1 511 251	-1 637 660
Ergebnis aus regelmässiger Tätigkeit	25 774	18 890

	Rechnung 2010 CHF	Budget 2010 CHF
TEIL B: Projekte und Publikationen		
Projektkosten	-184 258	-279 300
Finanzierung der Projekte	168 424	294 385
Ergebnis Projektrechnung	-15 834	15 085
TEIL C: Ausserordentliches / Aperiodisches		
Ausserordentlicher Ertrag	14 556	0
Ausserordentlicher Aufwand	-7 696	0
Ergebnis Ausserordentliches / Aperiodisches	6 860	0
GESAMTERGEBNIS BUNDESKASSE	16 800	33 975



REVISIONSBERICHT

Revisionsbericht
Bundeskasse der Pfadibewegung Schweiz

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Bundeskasse der Pfadibewegung Schweiz (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Während für die Jahresrechnung die Verbandsleitung verantwortlich ist, besteht unsere Aufgabe darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Vorschriften über die kaufmännische Buchführung sowie den Statuten.

Die Bundeskasse schliesst das Vereinsjahr 2010 mit einem Gewinn von CHF 16'800.36 ab. Die Verbandsleitung schlägt zuhanden der Bundeskonferenz vor den gesamten Gewinn der Budgetausgleichsreserve zuzuweisen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung und den Vorschlag zur Gewinnverwendung zu genehmigen.

Ort und Datum: Bern, 19. März 2011

Unterschrift:  Michèle Monabail

Unterschrift:  Stephanie Meier

Die Pfadibewegung Schweiz existiert durch die persönliche Mitarbeit von euch allen.

Herzlichen DANK!

EHRENAMTLICHE DER PBS-BUNDESEBENE

Stand 31.12.2010

Wir wünschen den im 2010 zurückgetretenen Personen alles Gute und danken euch allen sehr für euer Engagement für die PBS. Wir heissen gleichzeitig die 2010 neu gewählten Personen herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg bei der Ausführung eures Ehrenamtes für die PBS.

2010 haben folgende personelle Wechsel stattgefunden:

VERBANDSLEITUNG

Rücktritt

Andrea Leutwyler / Strolch (KA Kommunikation / KA Personelles)

PROGRAMM

Rücktritt / resp. Projektabschluss

Manuel Dubacher / Üri (Wolfsstufenverantwortlicher)

Manuel Frigo / Ötzi (Pfadistufenverantwortlicher)

Wahl / Eintritt

Lucas Maissen / Schwafli (Leitung ad-hoc-AG Grossanlässe)

Daniel Bossy / Rodeo (Mitglied ad-hoc-AG Grossanlässe)

Sybille Studer / Fortuna (Mitglied ad-hoc AG Grossanlässe)

Anni Giger / Wiff (Mitglied ad-hoc AG Grossanlässe)

Florian Schlapbach / Logo (Mitglied ad-hoc AG Grossanlässe)

Lucas Maissen / Schwafli (Leitung ad-hoc-AG Prävention)

Marc Geissmann / Gämbschi (Mitglied ad-hoc-AG Prävention)

Isabel Mutti / Jüs (Mitglied ad-hoc-AG Prävention)

Simone Russi / Sugus (Mitglied ad-hoc-AG PTA)

Noelle Reich / Luce (Mitglied PG Grundlagen Biberstufe)

Christina Egli/Baixa (Mitglied PG Grundlagen Biberstufe)
 Elias Niklaus/Tiki (Mitglied PG Motivation)
 Florian Bosshard/Prusik (Mitglied ad-hoc-AG PTA)
 Martina Gut/Happy (Mitglied ad-hoc-AG PTA)
 Simone Riner/Samba (Mitglied ad-hoc-AG Prävention)
 Michael Löw/Positivo (Mitglied PG Motivation)

AUSBILDUNG & BETREUUNG

Rücktritt/ resp. Projektabschluss

Fabienne Walter-Erne/Clou (Mitglied Ausbildungskommission)
 Samuel Schmid/Haribo (Mitglied Ausbildungskommission)
 Claude-Alain Rechsteiner/Loir (Mitglied Betreuungskommission)

Wahl/ Eintritt

Susanne Weber/Ilaga (Mitglied Betreuungskommission)
 Samuel Schmid/Haribo (Leitung Coachkoordination)
 Silvan Hofstetter/Turbo (Leitung Topkurskoordination)
 Selina Bleuel/Darky (Mitglied Panokurskoordination)
 Michael Koch/Pelé (Mitglied Ausbildungskommission,
 Leitung Panokurskoordination)
 Jann Frey/Logo (Mitglied Topkurskoordination)
 Robert Hauser/Tele (Mitglied Topkurskoordination)
 Thomas Scheidgen/Phantom (Mitglied Topkurskoordination)
 Lukas Blunski/Pi (Mitglied Coachkurskoordination)
 Adrian von Gunten/Shalom (Mitglied Coachkurskoordination)
 Pascal Renggli/Tschada (Mitglied Coachkurskoordination)
 Ursula Weber/Taiga (Mitglied Ausbildungskommission)
 Eva Waltermann/Beluga (Mitglied Ausbildungskommission)
 Martin Peyer/Hamster (Mitglied Panokurskoordination)
 Antoinette Scherz/Fatya (Mitglied Panokurskoordination)

Marco Gyger/Chapeau (Co-Projektleitung PG cudesch 2012)
 Evelyn Kallweit/Wega (Co-Projektleitung PG cudesch 2012)
 Patric Bühler/Tetra (Mitglied PG cudesch 2012)
 Lucas Dürr/Rio (Mitglied PG cudesch 2012)
 Cladia Mirnic/Spring (Mitglied PG cudesch 2012)
 Vincent Monney/Koala (Mitglied PG cudesch 2012)
 Kaspar Wüthrich/Adler (Mitglied PG cudesch 2012)
 Florian Haldimann/Hippo (Mitglied PG cudesch 2012)

PERSONELLES

Rücktritt/ resp. Projektabschluss

Claudia Reusser/Sirpa (Leitung Kommission für Ehrenamtliche)
 Aldo Scarpa/Kaag (Leitung Kommission für Angestellte)

Wahl/ Eintritt

Tanja Reinhard/Souris (Mitglied PG Motivation)
 Michael Löw/Positivo (Mitglied PG Motivation)

FINANZEN & RECHT

Rücktritt/ resp. Projektabschluss

Michael Herold/Kobra (Mitglied PG PBS-Holding)
 Christoph Richner/Chinchilla (Leitung Finanzkommission)
 Karim Husain/Tiger (Projektleitung PBS-Holding)

Wahl/ Eintritt

Sascha Haltinner/Fuchs (Mitglied PBS-Governance)
 Annina Schneider Fellmann/Quick (Mitglied PBS-Holding)
 Frank Schuler/Zebra (Projektleitung PBS-Governance)
 Marie-Therèse Brunner/Sigma (Projektleitung PG PBS-Holding)
 Karim Husain/Tiger (Mitglied PG PBS-Holding)
 Jon Plotke/Leu (Mitglied PG PBS-Holding)

AUSTAUSCH & KONTAKTE

Rücktritt/ resp. Projektabschluss

Matthias Gerth/ Fäger (Leitung Kommission für Internationales)

Gina Kalt/ Duffy (Mitglied PG Burkina Faso)

Wahl/ Eintritt

Jonas Grossniklaus/ Petrax (Co-Leitung Kom. f. externe Kontakte)

Nicole Hinder/ Rub-a-dub (Mitglied Kom. f. externe Kontakte)

Regina Müller/ Minverva (Mitglied PG Burkina Faso)

Jasmin Alvarez/ Fortuna (Mitglied PG Paraguay)

Nadine Engel/ Naura (Leitung Kommission für Internationales)

Matthias Gerth/ Fäger (Leitung PG Unity in Diversity a.i.)

Fabian Fellmann/ Shalom (Mitglied PG Unity in Diversity)

KOMMUNIKATION

Rücktritt/ resp. Projektabschluss

Verena Pisall/ Lepretta (Leitung PG Mitgliederwerbung)

Wahl/ Eintritt

Fabia Fischli/ Aischa (Mitglied Kommunikationskommission)

Davide Saccomani/ Winnie Pooh (Mitglied IT-Kom)

Christian Trachsel/ Sperber (Mitglied PG Mitgliederdaten)

ANGESTELLTE DER PBS-BUNDESEBENE

Stand 31.12.2010

GESCHÄFTSSTELLE

Weggänge

Mischa Kästli/ Blade (IT-Support GS/ Allgemeines Sekretariat)

Elisabeth Grossenbacher/ Tschipfu (Leitung kaufm. Bereich, Finanzen und Personaladministration)

Corina Jäger/ Saira (Administration Jamboree 2011)

Neue Mitarbeitende

Elisa Walter/ Mogli (Lernende Kauffrau)

Barbara König/ Baila (IT-Support GS/ Allgemeines Sekretariat)

Jürg Mäusli/ Kibo (Leitung kaufm. Bereich, Finanzen und Personaladministration)

Raphaël Studer/ Asterix (Administration Jamboree 2011)

Legende

AG = Arbeitsgruppe KA = Kernaufgabe PG = Projektgruppe

Sponsoren und STIFTUNGEN

Die Pfadibewegung Schweiz möchte Ihnen für
Ihre finanzielle Unterstützung herzlich danken.

**FOTO
PICK**
EXPRESS



VICTORINOX



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Schweizerische Pfadistiftung
Fondation suisse du scoutisme
Fondazione svizzera dello scautismo

**Credit Suisse
Foundation**



Stiftung
Mercator
Schweiz

MIGROS
kulturprozent



Jugend + Sport (J+S)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Office fédéral des assurances sociales OFAS
Ufficio federale delle assicurazioni sociali UFAS



PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS)
Speichergasse 31, Postfach 529, 3000 Bern 7
Telefon 031 328 05 45, info@pbs.ch, www.pbs.ch